



Wissens- oder Abstiegsgesellschaft: Welche Bildung brauchen wir?

Nachricht von Nicole Gohlke, 20. Juli 2018

Wie schaffen wir echte Bildungsgerechtigkeit? Was muss getan werden, damit Bildung wieder zu gesellschaftlichem Aufstieg führt? Diese und weitere Fragen rund um das Thema Bildungspolitik diskutierten wir am Mittwochabend, den 18. Juli, in München mit Referent*innen aus Forschung, Gewerkschaften, Politik und vielen interessierten Gästen.

Unsere hochschul- und wissenschaftspolitische Sprecherin Nicole Gohlke moderierte den Abend und betonte, dass Bildung sich nicht an Kapitalinteressen orientieren darf und endlich bedarfsdeckend finanziert werden muss.

Der 1. Parlamentarische Geschäftsführer unserer Fraktion, Jan Korte, wies auf die Wichtigkeit von gemeinsamen Lernen von Kindern mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen hin, da nur so Chancengleichheit geschaffen werden kann. Er beklagte, dass mittlerweile über 10% der Schulen privatisiert wurden und fordert eine „Renaissance der Staatlichkeit“, also Investitionen in das Bildungssystem statt in die NATO und eine

Bildungsexpansion. Korte führte aus, dass die Betroffenen, die durch das Bildungssystem abgehängt wurden, kaum Teil der Debatte sind und es die Aufgabe der LINKEN ist mit ihnen und über ihrer Probleme zu sprechen. Hierin sieht er die Chance für eine LINKE Bildungspolitik wieder in die Offensive zu kommen.

Durch die Einblicke des Soziologieprofessors Oliver Nachtwey und des Gewerkschaftssekretärs der GEW Bayern, Bernhard Baudler, wurde deutlich, dass heutzutage ein großer Teil der Gesellschaft trotz höherem Bildungsniveau von kollektivem sozialem Abstieg betroffen ist. Bildung kann demnach nur eine Aufstiegsmöglichkeit sein, wenn Arbeitsplätze sicher und gut bezahlt sind. Nur durch soziale Gerechtigkeit, verbunden mit einer radikalen Umverteilung der Vermögensverhältnisse, könne man ein Bildungssystem schaffen, das Sicherheit garantiert.

Gute Bildungspolitik ist demnach nicht allein der Schlüssel zu einer gerechten Gesellschaft, sondern muss Teil eines sozialen Arbeits- und Gesellschaftspolitik sein.

Für uns als Linksfraktion ist klar: Bildung muss für alle zugänglich und unabhängig vom Geldbeutel der Eltern sein. Wir kämpfen für ein Bildungssystem, das keiner Marktlogik unterworfen ist, sondern den Menschen in den Fokus nimmt und soziale Sicherheit schafft.